

# NEWSLETTER

## HOCHSCHUL-, LANDES- UND STADTBIBLIOTHEK FULDA

AUSGABE 08/2026

### THEMENÜBERSICHT

1. [Geänderte Öffnungszeiten](#)
2. [Fulda Faces – Fulda Places: neues Citizen-Science-Projekt der HLSB Fulda](#)
3. [Ausstellung Bücherverbrennung](#)
4. [Ausstellung Freie Medien – Freie Menschen](#)
5. [Blitzlicht Demokratie: Comics & Graphic Novels](#)
6. [Schreibworkshop in der Bücherei Fulda Galerie](#)
7. [Kindertheater Mein Roter Kranich](#)
8. [Ausstellung Sammlung und Transfer von musikalischem Wissen im barocken Fulda](#)
9. [Historische Zeitungen aus der Region jetzt auf FulDiq verfügbar](#)
10. [Zweigstelle des Monats: Bücherei Fulda Galerie](#)
11. [„Schon Gewusst?“](#)
12. [Fundstück des Monats: Menschliche Vergänglichkeit: Memento Mori](#)
13. [Forschungsnaher Service des Monats: RDMO – Das Datenmanagementplan-Tool der Hochschule Fulda](#)
14. [Termine](#)



## GEÄNDERTE ÖFFNUNGSZEITEN

Am **Standort Campus** gelten von **Samstag, 08. August bis Samstag, 29. August** folgende Öffnungszeiten: Mo. – Fr.: 09:00 – 18:00 Uhr; Sa.: geschlossen. Ab **Montag, 31. August** gelten wieder die üblichen Öffnungszeiten.

Am **Donnerstag, 27. August** bleibt der **Standort Heinrich-von-Bibra-Platz** aufgrund einer internen Veranstaltung **geschlossen**. Der **Standort Campus** hat mit **eingeschränktem Service** geöffnet.

## FULDA FACES – FULDA PLACES

Das neue Citizen-Science-Projekt „**Fulda Faces – Fulda Places**“ der HLSB Fulda startet im August 2026.

Mittels einer digitalen Karte werden historische Orte und Persönlichkeiten aus der Region Fulda verortet. Über unsere Blogseite können die Beiträge durchstöbert und spannendes, regionales Wissen abgerufen werden. Und das Beste: Sie können selbst mitmachen! Erstellen Sie einen eigenen Blogbeitrag zu einem Ort oder einer Person aus Fulda, die Sie schon immer interessiert oder inspiriert hat. Hinzu kommt die moderne Ebene „Mein Fulda“. Hier können Sie Orte teilen, mit denen Sie eine besondere Erfahrung verbinden, z.B. „Hier hat mir mein Großvater Fahrrad fahren beigebracht“. Auf diese Weise schlägt das Projekt eine Brücke aus der Vergangenheit in die Gegenwart und verbindet Historisches vor Ihrer Haustür mit Orten und Erinnerungen aus Ihrer Lebensrealität.



© HLSB

Teilen Sie Ihren Beitrag gerne mit uns und der Welt. Senden Sie uns Ihre Beiträge über das Online-Formular zu. Eine Anleitung hierfür finden Sie hier. Wir freuen uns auf Ihren Beitrag!

## AUSSTELLUNG BÜCHERVERBRENNUNG

Die HLSB Fulda zeigt noch **bis zum 21. August** die Ausstellung Bücherverbrennung des Kunstkurses der 12. Jahrgangsstufe des beruflichen Gymnasiums der Konrad-Zuse-Schule in Hünfeld am **Standort Heinrich-von-Bibra-Platz**.

Die Ausstellung umfasst 14 Fotografien der Schüler\*innen, welche ein Zeichen für Erinnerungskultur, Meinungsfreiheit und den verantwortungsvollen Umgang mit Literatur setzen möchten und ist im **Kinder- und Jugendbereich im Untergeschoss** zu den regulären Öffnungszeiten zu sehen.



© Robin Schneider



## AUSSTELLUNG FREIE MEDIEN – FREIE MENSCHEN

Die HLSB Fulda zeigt noch bis zum **21. August** am Standort **Heinrich-von-Bibra-Platz** die Ausstellung **Freie Medien – Freie Menschen**. „Das muss hier raus, das gehört hier nicht hin! (?)“.

In acht informativen und eindrücklichen Ausstellungsstücken werden die Themen Zensur, Mut und das Recht auf das freie Wort gezeigt. Die Ausstellung lädt dazu ein sich mit den Fragen auseinanderzusetzen, wie Bibliotheken Orte der Meinungsfreiheit bleiben und wir sie gemeinsam stärken können.

Die Ausstellung ist ein Projekt des Landesverbandes Hessen im Deutschen Bibliotheksverband e.V. und der Hessischen Fachstelle für Öffentliche Bibliotheken. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website.



© Dietlind Lembke

## BLITZLICHT DEMOKRATIE: COMICS & GRAPHIC NOVELS

Parallel zu den Ausstellungen **Freie Medien – Freie Menschen** und **Bücherverbrennung** zeigt die HLSB Fulda bis zum **21. August** am Standort **Heinrich-von-Bibra-Platz** auf der **Empore** eine Blitzlichtausstellung, die sich dem Thema Demokratie in Comics und Graphic Novels widmet.



© Gemini (2026). Eine skizzenhafte Darstellung des Themas Demokratie in Comics [KI-generiertes Bild].

Von den Anfängen im antiken Griechenland über das mittelalterliche Wahlkönigtum, den Parlamentarismus sowie die NS-Zeit und das Nachkriegsdeutschland wird anhand ausgewählter Bücher die Entwicklung der Demokratie über einen bildhaften Zugang dargestellt. Hierbei werden auch Bestände zu Themen wie dem Nahostkonflikt, dem Ukrainekrieg, Fakenews, KI und Gesellschaftskritik aus unserem Bestand vorgestellt. Wir laden Sie ein auf Entdeckungstour zu gehen und das Thema Demokratie über Comics und Graphic Novels neu zu erfahren.





## SCHREIBWORKSHOP IN DER BÜCHEREI FULDA GALERIE

Zum Abschluss der Sommerferien bietet die Bücherei Fulda Galerie am **Donnerstag, 06. August von 14 bis 16 Uhr** einen Schreibworkshop für Kinder und Jugendliche an. Geschichten, Gedichte, Krimis – es ist alles möglich. Ein Muss gibt es nicht, aber viele kreative Anregungen fürs eigene Schreiben. Lehrerin Birgit Hoos, die seit vielen Jahren Jugendliche beim Schreiben fördert, unterstützt mit praktischen Tipps und Anregungen.

Der Workshop findet in der Bücherei Fulda Galerie (Paul-Klee-Straße 47, 36041 Fulda) statt. Eine kostenlose Anmeldung über [Eveeno](#) ist erforderlich. Die Plätze sind begrenzt.



© AdobeStock\_117698567

## KINDERTHEATER MEIN Roter KRANICH

Die HLSB Fulda lädt zu Geschichten, Liedern, Rhythmen und Melodien über tanzende Kraniche, Zaubervögel, über Sehnsucht und Freundschaft am **Dienstag, 18. August um 15 Uhr in den Lesegarten (UG) am Standort Heinrich-von-Bibra-Platz** ein.

Musik aus der Türkei, aus arabischen Ländern, aus Israel und Deutschland, vorgetragen mit Cello und Akkordeon, Rahmentrommel, Saz und Perkussion und mit viel Gesang. Texte und Lieder aus verschiedenen Traditionen – gelesen und gesprochen in mehreren Sprachen. Im Anschluss an die Vorstellung gibt es die Gelegenheit, gemeinsam Papierkraniche zu falten, die zu einer Skulptur zusammengestellt werden, die von Konzert zu Konzert wächst.



© Anka Hirsch

Mit Tülay Yongaci, Erzählung und Gesang (Grünes Theater Frankfurt) und Anka Hirsch, Musik.

Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Lesesaal statt. Ermöglicht wird die Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Freunde und Förderer der Hochschul-, Landes- und Stadtbibliothek Fulda e.V. Eine kostenlose Anmeldung über [Eveeno](#) ist erforderlich. Die Plätze sind begrenzt. Weitere Informationen unter [service-h-hlsb@hs-fulda.de](mailto:service-h-hlsb@hs-fulda.de) oder unter 0661/9640 9850.

Die Veranstaltung findet im Rahmen des Kultursommers Main-Kinzig-Fulda statt und wird gefördert vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur, unterstützt von der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen.

## AUSSTELLUNG SAMMLUNG UND TRANSFER VON MUSIKALISCHEM WISSEN IM BAROCKEN FULDA

Im 18. Jahrhundert erlebte die Musik am Hof der Fürstbischöfe bzw. Fürstbischöfe von Fulda eine glanzvolle Blütezeit. Neben kirchlicher Musik gehörten auch Konzerte, Festmusik und Kammermusik zum festen Bestandteil der musikalischen Welt. Eine besondere Stellung nahm in dieser Zeit der Hofkapellmeister Giovanni Baptista Pauli († 1773) ein.



© Gemini (2026). Ein skizzenhafter Weg von Fulda nach Florenz [KI-generiertes Bild].

Über Pauli ist neben den Informationen, die sich aus seiner Anstellung in Fulda ergeben, vor allem bekannt, dass er als ausgesprochener Freund der Musik Johann Sebastian Bachs galt. Der heute in der HLSB Fulda aufbewahrte Teildruck der Erstausgabe von Bachs „Musikalischem Opfer“ aus dem Jahr 1747, welches im Nachgang seiner Begegnung mit dem Preußenkönig Friedrich dem Großen entstand, ist ein sichtbares Beispiel für die konfessionsübergreifende Sammlung musikalischen Wissens, wie sie im 18. Jahrhundert in Fulda vorangetrieben wurde. Pauli steht aber zugleich auch für die Weitergabe dieses Wissens nach Norditalien. So führte er sein gesamtes Leben einen regen Schriftverkehr mit seiner ursprünglichen Heimat.

In Kooperation mit dem Bischöflichen Kirchenmusikinstitut Fulda widmet die HLSB im September 2026 dieser Epoche der Fuldaer Musikgeschichte eine Sonderausstellung. Diese beleuchtet Paulis Rolle bei der Sammlung und dem Transfer von musikalischem Wissen im barocken Fulda. Am Beispiel des Musikalischen Opfers wird hierbei deutlich, wie die Werke des Protestanten Bach an den katholischen Hof kamen.

Die Ausstellung wird am 03. September 2026 am Standort Heinrich-von-Bibra-Platz offiziell eröffnet. Sie wird im Anschluss bis einschließlich zum 09. Oktober 2026 zu sehen sein (Montag bis Freitag je 09:30-15:00 Uhr).

## HISTORISCHE ZEITUNGEN AUS DER REGION JETZT AUF FULDIG VERFÜGBAR

Die HLSB Fulda hat ihren Digitalisierungsserver „[FulDia](#)“ in den vergangenen zwei Monaten um einen bedeutenden Bestand regionaler historischer Zeitungen erweitert. Insgesamt wurden 100 Zeitungsbände aus 14 verschiedenen Zeitungstiteln erschlossen und online veröffentlicht.

Ein Großteil dieser Zeitungen ist damit erstmals digital verfügbar und kann nun bequem über „[FulDia](#)“ recherchiert werden. Die Ausgaben sind übersichtlich nach Jahrgängen und Erscheinungsdaten strukturiert und ermöglichen so eine gezielte Recherche.



© Hochschule Fulda | Nicolas Heinisch, Johannes Ruppel

Mit einem Datenvolumen von rund zwölf Terabyte stellt diese Erweiterung einen wichtigen Beitrag zur digitalen Sicherung des regionalen Kulturerbes dar. Die historischen Zeitungen bieten wertvolle Einblicke in das gesellschaftliche, politische, wirtschaftliche und kulturelle Leben der Region und sind eine bedeutende Quelle für Wissenschaft, Heimatforschung, Familienforschung sowie alle historisch Interessierten.

Mit dieser Erweiterung wächst FulDig kontinuierlich als digitales Gedächtnis der Region. Die HLSB Fulda leistet damit einen wichtigen Beitrag zur langfristigen Sicherung historischer Quellen und macht diese unabhängig von Ort und Zeit für alle Interessierten frei zugänglich.

## ZWEIGSTELLE DES MONATS: BÜCHEREI FULDA GALERIE

In sechs Fuldaer Stadtteilen sorgt die HLSB Fulda mit dem Zweigstellenverbund für dezentrale Literaturversorgung zusätzlich zu den Angeboten am Heinrich-von-Bibra-Platz und am Campus. Für die Zweigstellen ist ein eigener Büchereiausweis nötig, den Sie vor Ort unter Vorlage eines Adressnachweises erhalten. Der Ausweis und die Ausleihe von Medien sind kostenfrei.

Die Bücherei Fulda Galerie hat im vergangenen Jahr in einem modernen, barrierefreien Neubau direkt gegenüber der Grundschule wiedereröffnet und lädt zum Stöbern und Verweilen ein. Sie bietet über 4.000 Medien für alle Altersgruppen, inkl. Tonie-Hörfiguren und Tiptoi-Büchern. Das Büchereiteam freut sich über Ihren Besuch während der **Öffnungszeiten dienstags und donnerstags von 16 bis 18 Uhr.**



© HLSB

Zusätzlich finden regelmäßig Veranstaltungen in der Bücherei statt, wie die beliebte Vorlesereihe „Leih‘ mir dein Ohr“ für Kinder, Gamingnachmittage für Jugendliche, ein Silent Reading Club für Erwachsene, Autor\*innenlesungen, Workshops, Vorträge, der Manga Day und vieles mehr. Auf unserer Website finden Sie eine Übersicht über alle Zweigstellen. Stöbern Sie gerne auch direkt im [Online-Katalog](#) der Bücherei Fulda Galerie oder ihrem vielfältigen [Veranstaltungsprogramm](#).

## „SCHON GEWUSST?“

### 250 JAHRE BIBLIOTHEK

Von der im Jahr 1776 gegründeten „Öffentlichen Bibliothek“ durch Fürstbischof Heinrich von Bibra bis zur heutigen Hochschul-, Landes- und Stadtbibliothek durchlief die Bibliothek viele Etappen. Entdecken Sie die Spuren dieser Entwicklung am Heinrich-von-Bibra-Platz bis heute, von historischen Exponaten in der Schausammlung bis zu ausleihbaren Robotern!

### EINTAUCHEN IN VIRTUELLE WELTEN

Virtual Reality (VR) ist für die Unterhaltungssparte (Games und Filme) interessant, kommt aber auch in vielen Wissenschaftsbereichen und im Ausbildungsbereich für Simulationen und Trainings zum Einsatz. Am Standort Campus können Sie [VR-Brillen](#) ausleihen und es einfach mal selbst ausprobieren.



## FUNDSTÜCK DES MONATS: MENSCHLICHE VERGÄNGLICHKEIT: MEMENTO MORI

Unser Fundstück des Monats nimmt dieses Mal auf den seit 2019 in Deutschland immer am 08. August gedachten Memento-Tag Bezug. Anders als beispielsweise in Südamerika werden in Europa Sterben, Tod und menschliche Vergänglichkeit im öffentlichen Leben selten thematisiert. Dies war nicht immer so. Die Auseinandersetzung mit der eigenen Vergänglichkeit hat einen antiken philosophischen Ursprung, bei dem es ausdrücklich nicht um negative oder depressive Gedanken geht, sondern um das Verständnis, dass Menschen aufgrund ihrer begrenzten Lebenserwartung ihre Zeit sinnvoll nutzen sollten.

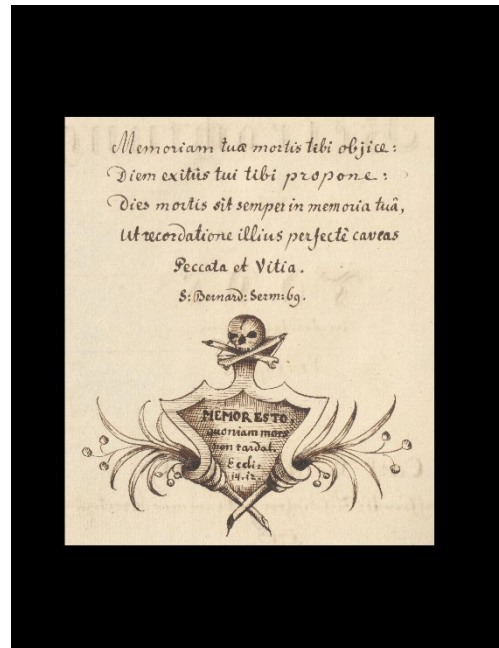
Der berühmte Ausspruch "Memento mori" (Bedenke, dass du sterben wirst) geht hierbei auf einen Brauch im antiken Rom zurück, bei dem siegreiche Feldherren beim Einzug in die Stadt auf ihrem Triumphzug von einer Person begleitet wurden, die ihnen ununterbrochen diese Worte zusprach. Er ist daher ein Sinnbild dafür, sich trotz größter Erfolge und höchsten Ruhms im Leben stets der eigenen Menschlichkeit bewusst zu bleiben.

Das philosophische Motiv der eigenen Vergänglichkeit erfuhr im Mittelalter eine christliche Prägung. Entsprechend sollte die begrenzte Zeit des irdischen Lebens sinnvoll genutzt werden, um sich auf das jenseitige ewige Leben vorzubereiten. In der Kunst entstanden für die Darstellung der irdischen Vergänglichkeit verschiedene Motive. Hierbei symbolisiert der Totenkopf generell den Tod, Sanduhren die verrinnende Zeit auf der Erde und verwelkte Blumen bzw. erloschene Kerzen stehen für das schwindende Leben.

Unser Fundstück ist die vom fuldischen Hofkammerdirektor Carl Benedikt Welle (1718-1799) handschriftlich in deutsch verfasste Abhandlung "Betrachtung des Todes" aus dem Jahr 1767. Eine Besonderheit der Schrift ist im hinteren Teil der Wechsel von schwarzer zu roter Tinte, insbesondere bei den Passagen, bei denen es um die sogenannte Blutschuld geht. Auf der Rückseite des Titelblatts wurde eine entsprechende Memento Mori Darstellung mit Totenkopf wiedergegeben. In Anlehnung an eine Predigt des Bernhard von Clairvaux († 1153) hielt man fest:

- Memoriam tua mortis tibi objice. (Halte Dir die Erinnerung an Deinen Tod vor Augen).
- Diem exitus tui tibi propone. (Stell Dir den Tag Deines Ablebens vor).
- Dies mortis sit semper in memoria tua, ut recordatione illius perfecte caveas Peccata et Vitia. (Der Tag Deines Todes sei immer in Deiner Erinnerung, damit durch die Erinnerung an ihn Du dich vollkommen vor Sünden und Laster hütetest).

In der Memento Mori Darstellung selbst wurde der Bibelvers (Sirach 14, 12) "Memor esto, quoniam mors non tardat" (Bedenke, dass der Tod nicht auf sich warten lässt) festgehalten. Die gesamte Abhandlung ist auf unserer Digitalisierungsplattform „FulDigi“ einsehbar.



© HLSB



## **FORSCHUNGSNAHER SERVICE DES MONATS: RDMO – DAS DATENMANAGEMENTPLAN-TOOL DER HOCHSCHULE FULDA**

Datenmanagementpläne (DMPs) legen vorausschauend fest, wie mit Forschungsdaten während des Projekts umgegangen wird und wie ihre Verfügbarkeit nach Projektende sichergestellt wird. Sie werden zunehmend von Förderorganisationen gefordert und liegen zugleich im eigenen Interesse der Forschenden.

Forschende an der Hochschule Fulda haben Zugriff auf das webbasierte Tool RDMO (Research Data Management Organiser). RDMO bietet strukturierte Fragebögen zur Erstellung von DMPs sowie Erläuterungen in Hilfetexten.

## **TERMINE**

Aktuelle Termine und Veranstaltungen finden Sie kompakt auf unserer Website.

